

Digitalisierung der Klassenräume geht voran

TUP
01.10.2020

BAD VILBEL Georg-Büchner-Gymnasium investiert Spendengelder in Technik und lernspezifische Software

Wie es plötzlich aussehen kann, wenn der reguläre Präsenzunterricht von heute auf morgen durch digitalen Unterricht ersetzt werden muss, haben Schüler, Eltern und das Kollegium des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG) in diesem Jahr erlebt. Wie schwierig sich die Umstellung gestaltete und welche Herausforderungen damit verbunden waren, sei ebenfalls deutlich geworden, teilt der Förderverein der Schule mit. Allerdings sei schon vor Corona klar gewesen, dass die sehr in die Jahre gekommene Technik am GBG verbessert werden müsse und die Klassenräume nach und nach mit neuen PC- und Beamer-Einheiten sowie Smartboards ausgestattet werden sollten.

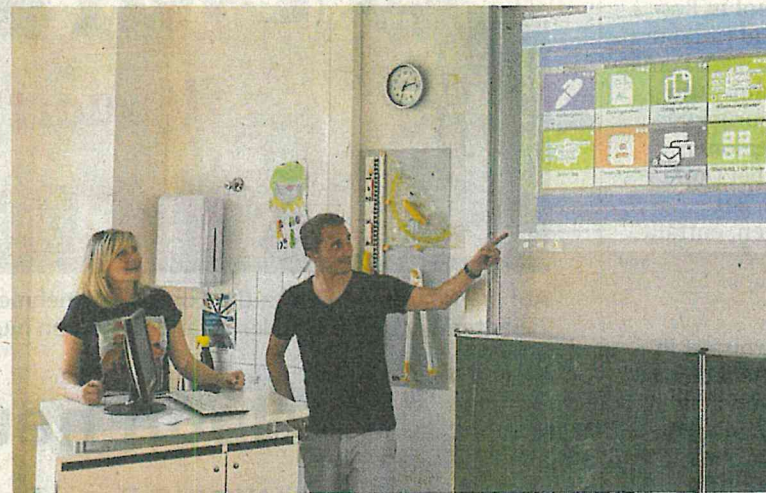
Dank einer großzügigen Privatspende an den Förderverein konnten im Laufe der Sommerferien vier Klassenräume technisch aufgerüstet werden. »Und dann traten auch die Eltern in Aktion und haben im wahrsten Sinne des Wortes gezeigt, dass die Schulgemeinde am GBG von einem sehr hohen Gemeinschaftsgefühl getragen wird«, schreibt die Vorsitzende des Fördervereins, Susanne Reichert.

Nach dem Spendenaufruf, den

die Schulleitung in Abstimmung mit dem SEB, der SEG »Digitalisierung« und dem Förderverein, der die Gelder verwaltet, kurz nach den Sommerferien verschickt hat, seien noch einmal rund 7000 Euro zusammengekommen. »Wir möchten an dieser Stelle aus tiefstem Herzen Danke sagen für die Bereitschaft, unsere Schule im Hinblick auf die Verbesserung der digitalen Infrastruktur zu unterstützen«, erklärt Schulleiter Carsten Treber mit Nachdruck. »Auch der Schulleiternbeirat und die SEG »Digitalisierung« sind sehr engagiert, um dieses Projekt am GBG voranzutreiben. Dank einer weiteren Spende, die wir von der Humanistischen Stiftung erhalten haben, sind nun weitere wichtige Schritte möglich. Auch hier ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Jehner für diese großzügige Unterstützung.«

Für Teilschließung wappnen

Wie geht es nun weiter? Natürlich sollen nun weitere Anschaffungen getätigt werden und es gelte, diese zu priorisieren. Neben weiterer Hardware wird zur Unterrichtsergänzung auch fach-



Susanne Reichert, Vorsitzende des Fördervereins, informiert sich in der Schule bei Lehrer Matthias Zech über den Stand der Digitalisierung.

FOTO: PRIVAT

spezifische Lernsoftware benötigt. Die Verbesserung der Technik diene nicht nur als Basis für den Fernunterricht im Falle einer erneuten Schulschließung, sondern soll auch den Präsenzunterricht sinnvoll und zeitgemäß ergänzen.

Auch die Lernplattformen Schulportal und Moodle ließen sich dank der verbesserten Möglichkeiten in größerem Rahmen nutzen. Weitere Beamer werden

angeschafft, um auf Ausfälle kurzfristig reagieren zu können und die Ausstattung der Räume zu optimieren. Zur Gewährleistung des Fernunterrichts werden Webcams und voraussichtlich zusätzliche Dokumentenkameras für die Naturwissenschaften bestellt.

Unabhängig vom Digitalbeitrag fänden derzeit am GBG regelmäßig Fortbildungen zum Fernunterricht statt, um für kommende

Teilschließungen gewappnet zu sein. Auch von Land und Kreis gebe es positive Nachrichten, da die digitale Ausstattung des Berufsförderwerks mit Laptops und iPad-Koffern voranschreite und auch Leihgeräte für die Schüler nun verfügbar seien.

Lösung in Sachen WLAN gesucht

Susanne Reichert, Vorsitzende des Fördervereins am GBG, hat sich vor einigen Tagen angeschaut, wie es sich in einem der neu ausgestatteten Räume arbeiten lässt. »Wir sind auf einem guten Weg, was die digitale Infrastruktur an unserer Schule angeht, und es ist großartig, wie viel Engagement seitens der eigens dafür gegründeten Projektgruppe, der SEG »Digitalisierung«, dafür aufgebracht wird. Durch die freiwillige Mitarbeit von Lehrern, Eltern, des SEB und Vertretern des Fördervereins werden die entsprechenden Maßnahmen sinnvoll strukturiert. Wenn sich jetzt noch eine möglichst zeitnahe Lösung in Sachen WLAN finden lässt, hat unsere Schule wirklich einen großen Schritt nach vorne gemacht.«

red